

## Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Meliboeus* Deyr.

(Coleoptera - Buprestidae.)

Von Jan Obenberger, Prag II, Olivagasse 5.

(Mit 9 Fig. im Text.)

### 1. *Meliboeus stupidus* n. sp.

Länge: 5,6 mm.

Patria: Ostindien.

Plump, robust, zylindrisch, ziemlich breit und kurz gebaut. Der Kopf und der Halsschild sind rotgoldig, im Grunde hier und da etwas chagriniert und daher weniger stark glänzend, die Flügeldecken sind dicht, ziemlich rauh gekörnelt, matt, dunkelblau, die Enden sind kurz rotviolett gesäumt. Die Füße sind schwärzlich messingfarben, die Unterseite ist schwarz. Der Kopf ist hochgewölbt, von oben gesehen ziemlich breit, die Augen sind ziemlich stark gewölbt und ragen seitlich ziemlich stark heraus. Von vorn gesehen, konvergieren die inneren Augenränder in einem sehr flachen Bogen leicht gegen den Mund. Die Stirn ist quer, weitläufig gerunzelt, der Scheitel ist vorn buckelig erhöht. Keine Schläfen sind ausgebildet. Der Halsschild ist kurz vor der Basis, etwa im hinteren Viertel am breitesten, von ebenda zur Basis schwach gerunzelt abgestutzt, nach vorn flach schwach gebogen verengt; die Oberseite ist uneben, in der Mitte schwach höckerartig oder buckelig erhöht, neben dieser Erhöhung mit einer unbestimmten länglichen Depression beiderseits; auch auf den Seiten im vorderen Teile etwas eingedrückt. Die Struktur besteht aus einer ziemlich groben, mit eingestochener Punktur versehenen Runzelung, die auf den Seiten länglich verläuft, gegen die Mitte mehr quer wird und die sich in mehr oder weniger deutlichen Kreisen um die zentrale Erhöhung ordnet. Auf den Seiten mit Spuren einer weißlichen, anliegenden Behaarung. Das Schildchen ist goldig, ziemlich groß und breit pentagonal dreieckig. Die Flügeldecken sind robust, plump, etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, auf den Seiten vor der Mitte etwas ausgeschweift, etwa in  $\frac{3}{4}$  der Länge am breitesten, von ebenda zur Spitze in einem feinen flachen Bogen verengt und breit einzeln abgerundet. Die Enden sind fein gezähnt. Die Struktur besteht aus einer Querrunzelung, die aber nur vorn und auf den Seiten deutlicher vortritt, da sie sonst unter der übrigen, mäßig feinkörnigen Struktur verschwindet.

Diese Art erinnert in der Färbung an die übrigen hier beschriebenen ostasiatischen *Meliboeus*-Arten, von allen aber durch die

Struktur, matte Oberseite, Gestalt, Form des Kopfes und des Halsschildes usw. spezifisch verschieden. Dieses Vorkommen von sehr ähnlich buntgefärbten und doch sonst sehr gut spezifisch verschiedenen Arten ist sehr interessant. Aus dem Gebiete der Buprestiden ist mir eine analoge Konvergenz bisher nicht bekannt geworden.  
Meine Sammlung.

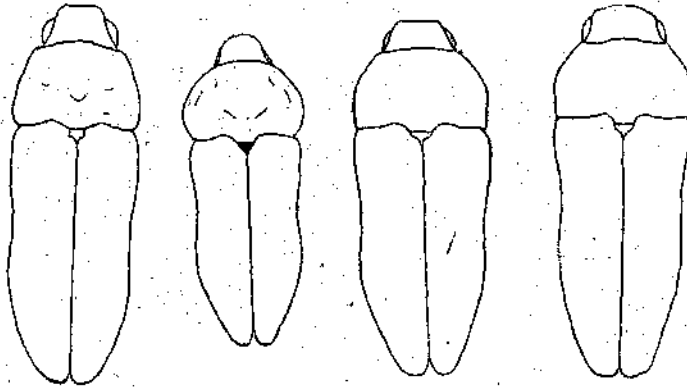
2. *Meliboecus Siva* n. sp.

Länge: 4 mm.

Patria: Ostindien.

Die Unterseite, die Füße und die Fühler sind schwarz, Kopf und Halsschild glänzend goldigkupferig, die Flügeldecken sind blau.

Der Kopf ist hochgewölbt, buckelig erhöht; die Stirn ist weitläufig quer gerunzelt, Scheitel ist fast ohne Skulptur mit wenigen



Mel. stupidus.

Mel. Siva.

Mel.  
rutilicollis.

Mel.  
borneensis.

angedeuteten Querrunzeln. Keine Mittelrinne. Die Augen sind, von der Seite gesehen, hoch oval; es sind keine Schläfen ausgebildet. Von oben gesehen ragen die Augen seitlich nicht heraus; sie sind in sehr geringem Ausmaße sichtbar. Der Halsschild ist quer, etwa zweimal so breit als lang, seitlich gerundet, kurz hinter der Mitte am breitesten, der Seitenrand (von der Seite gesehen) ist stark gewölbt, gerundet, im hinteren Drittel stark S-förmig durchgebogen. In der Mitte vor der Basis ist die Scheibe buckelig mäßig stark erhöht, entlang der Seiten mit einer schwachen schiefen Depression. Die Struktur besteht aus queren, scharfen Runzeln, die an den Seiten schief verlaufen und die sich in angedeuteten unvollständigen Kreisen um die buckelige Mittelerhöhung ordnen. Diese Runzelchen sind auf der abwärts vom Kopfe liegenden Seite (wie es bei den meisten *Meliboecus* der Fall ist) mit feinen eingestochenen Pünktchen

versehen. Die Hinterwinkel sind ein wenig abgeschrägt. Das Schildchen ist klein, pentagonal dreieckig, fein chagriniert, schwarz. Die Flügeldecken sind gewölbt, breit, kurz, etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als zusammen breit, glänzend, kahl, weitläufig quer gerunzelt, mit ziemlich starken Punkten in den Runzelchen, am Ende ziemlich breit einzeln abgerundet und fein gezähnt.

Diese kleine Spezies gleicht in der Färbung mehreren anderen ostasiatischen Arten (*rutilicollis* m. aus Japan, *Adonis* m., *stupidus* m., *borneensis* m. usw.), von allen diesen Arten durch die Form und kurze, breite, robuste Gestalt, dann durch die Form des Kopfes und des Halsschildes verschieden.

Meine Sammlung.

### 3. *Meliboecus borneensis* n. sp.

Patria: Borneo (Kinabalu).

Länge: 6 mm.

Dem *Meliboecus rutilicollis* m. aus Japan sehr ähnlich.

Der Kopf und der Halsschild ist goldigkupferig, glänzend, die Flügeldecken sind blau. Der Kopf ist gewölbt, breit, breiter als bei *rutilicollis*, die Augen sind seitlich mehr gewölbt als bei der genannten Art; die Struktur besteht aus dichten, etwas unebenen Querrunzeln; die Stirn ebenso wie der Scheitel ist kahl. Der Halsschild ist etwa  $1\frac{3}{4}$  mal so breit als lang; der Seitenrand ist etwas weniger stark S-artig durchgebogen und ausgerundet als bei *rutilicollis*. Der Halsschild ist vor der Basis quer niedergedrückt, in der Mitte etwas buckelig erhöht, viel feiner, einfach (also ohne akzessorische Punkte in den Runzeln) gerunzelt; diese Runzelung verläuft auf den Seiten länglich, in dem vorderen Teile der Fläche quer, auf dem basalen Teile der buckeligen Erhöhung schief oder rundlich. Seitlich bis zur Mitte parallelsseitig, von ebenda nach vorn gerundet verengt. Das Schildchen ist länger als breit; viel länger als bei *rutilicollis* (wo es quer ist). Die Flügeldecken sind denen des *rutilicollis* ähnlich, aber viel weniger rissig, die länglichen Pünktchen in, resp. hinter den Runzeln sind viel weniger angedeutet, viel feiner. Analtergit wie bei *rutilicollis* mit einer länglichen Rippe. Die Unterseite und die Füße sind schwarz.

In meiner Sammlung.

Eine durch breite, robuste Gestalt usw. leicht kenntliche Art.

### 4. *Meliboecus Adonis* n. sp.

Länge: 4,2 mm.

Patria: Ostindien.

In der Form an *M. substituens* m. erinnernd.

Der Kopf und der Halsschild ist rotkupferig, die Flügeldecken sind blau. Der Kopf ist vorne goldig, im Grunde anliegend, weißgelb, dünn, rosettenförmig behaart, mit einer dichten queren Runzelung; der Scheitel ist vor dem Halsschilde punktiert; die Augen sind von oben in viel größerer Ausdehnung sichtbar, als bei *substituens*. Der Halsschild ist vor dem hinteren Drittel am breitesten, gegen die Basis geradlinig, schwach, nach vorn etwas stärker, leicht gerundet verengt. Die Fläche vor der Basis mit einer queren Vertiefung, entlang der Seiten mit einer schiefen Depression; in der Mitte mit einer leicht buckeligen Erhöhung; die Struktur ist sehr stark, weitläufig, rissig, mit sehr deutlichen, sehr stark und tief eingestochenen akzessorischen Punkten in den Runzeln. Diese Struktur ordnet sich rundlich um die zentrale Erhöhung. Das Schildchen ist etwas länglicher und viel kleiner als bei *substituens*. Die Flügeldecken sind denen des *substituens* ähnlich, aber stärker zugespitzt, glänzend, mit etwas feinerer Struktur. Das Analtergit ist mit einer Längsrippe versehen. Die Unterseite, die Füße und die Fühler sind schwärzlich messingfarben.

Durch die Färbung und Form leicht kenntlich.

Meine Sammlung.

##### 5. *Meliboëus substituens* n. sp.

Patria: Ostindien.

Länge: 4,5 mm.

Der algerischen Art *Mel. Théryi* Abeille ziemlich ähnlich. Messinggrün, der Kopf und der Halsschild mehr goldig gefärbt.

Der Kopf ist ziemlich robust, gewölbt, breit, auf der Stirn ziemlich dicht und mäßig stark quer gerunzelt, ebenda auch fein, spärlich, dünn, anliegend weich behaart; auf dem Scheitel feiner, mehr schief gerunzelt, ohne Mittelrinne. Die inneren Augenränder sind flach, in einem langen Bogen ausgerandet, nur sehr wenig nach vorn konvergierend. Der Halsschild ist etwa  $1\frac{2}{3}$  mal so breit als lang, im hinteren Drittel am breitesten, ebenda etwas winkelig, von dieser Stelle zur Basis geradlinig, nicht zu stark abgeschragt, nach vorn stärker, etwas ausgeschweift verengt. Die Scheibe mit einer höckerartigen, abgerundeten Erhöhung in der Mitte, an der Basis beiderseits, entlang der genannten Erhöhung mit einer schiefen Depression; von der Seite gesehen ist der Halsschild vertikal hoch, nach vorn stärker als zur Basis dekliv, im hinteren Drittel am höchsten. Der Seitenrand, von der Seite gesehen, ist im basalen Drittel sehr stark S-artig durchgebogen. Diese Ausrandung dient zum Aufbewahren der Vorderschenkel in der Ruhelage. Die Struktur

besteht aus sehr starken, rissigen, sehr scharf prononzierten Runzeln, die mit zahlreichen, mittelstarken Punkten versehen sind. Sie verlaufen an den Seiten länglich, näher gegen die Mitte ordnen sie sich schiefer und rundlich um die zentrale Erhöhung oder um sie quer. Das Schildchen ist etwas breiter als lang, fein chagriniert, pentagonal dreieckig. Die Flügeldecken sind etwa  $2\frac{2}{3}$  mal so lang als zusammen breit, in der Mitte am breitesten, vor der Mitte leicht ausgeschweift; die Enden sind ziemlich schmal einzeln abgerundet, sehr fein gezähnt. Die Struktur besteht aus starken, scharfen, rissigen, queren, ziemlich weit voneinander entfernten Runzeln, hinter denen kurze, scharf eingestochene, feine, längliche Pünktchen liegen. Gegen die Spitze wird diese Struktur dichter und feiner. Die ganze Oberseite ist stark glänzend. Das Analtergit oben mit einer Längsrippe. Die Unterseite, Fühler und Füße sind dunkel messingfarben.

Diese Art erinnert ziemlich stark an mehrere paläarktische Arten, ist aber durch die Form des Halsschildes und des Kopfes und durch die Struktur verschieden.

Meine Sammlung.

#### 6. *Meliboeus abessinicus* n. sp.

*Patria*: Abessinien (Harrar).

Länge: 6 mm.

Die Unterseite ist smaragdgrün, die Oberseite ist graublau, seitlich mehr grünlich gefärbt. Der Kopf ist von oben gesehen breit, in der Mitte breit, ziemlich tief eingedrückt, die Augen ragen mäßig heraus; von vorn gesehen, konvergieren die inneren Augenränder schwach gegen den Mund. Die Stirn ist smaragdgrün, gewölbt, vorn, hinter dem Munde, quer gerunzelt, gegen den Scheitel und ebenda einfach, einzeln, ziemlich spärlich punktiert. Der Scheitel ist bläulich. Der Halsschild ist etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang, vorne sehr fein, vollständig gerandet, im letzten Drittel am breitesten, nach vorne ebenso wie gegen die Basis sehr schwach verengt, so daß die Seiten fast gradlinig erscheinen. Die Basis ist in der Mitte gegen das Schildchen viereckig vorgezogen. In der Mitte ist die Scheibe etwas buckelig erhöht; vor der Mitte quer, auf der buckeligen Erhöhung schief, nach vorn gerichtet, gerunzelt, in den Runzeln punktiert. Das Schildchen ist quer pentagonal dreieckig. Die Flügeldecken sind lang, zylindrisch, dicht, ziemlich stark, quer, reifenförmig gerunzelt, hinter den Runzeln mit strichförmigen, kurzen Pünktchen, matt, wenig glänzend, an der Basis einzeln abgerundet. Die Unterseite ist glänzend. Die Füße und die Fühler sind schwärzlich.

Diese Spezies ist meinen Arten *rugosipennis* und *fallator* recht ähnlich. Von *rugosipennis* durch etwas kürzere Gestalt, anders, viel schwächer gerunzelte Oberseite, andere Form des Kopfes, mehr parallelen Halsschild usw., von *fallator* durch andere Färbung, schlankere Gestalt, gröbere, weitläufigere Runzelung und andere Form des Halsschildes verschieden.

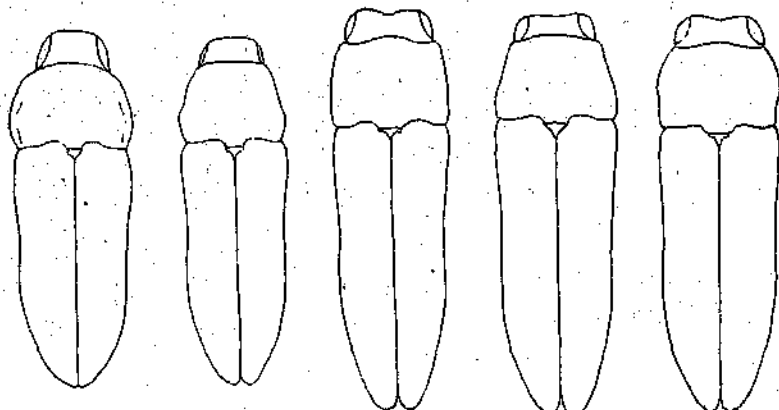
Meine Sammlung.

7. *Meliboeus fallator* n. sp.

Patria: Abessinien.

Länge: 7 mm.

Schön violettblau, die Flügeldecken sind etwas heller gefärbt. Der Kopf ist breit, die gelben Augen ragen ein wenig heraus, die Stirn ist gewölbt, gegen den Scheitel eingedrückt, auf der Stirn breit, weitläufig, runzelig, auf dem Scheitel einfach punktiert. Der



Mel. Adonis. M. substituens. M. abessinicus. M. rugosipennis. M. fallator.

Halsschild ist vor der Mitte am breitesten, nach vorn etwas verbreitert und dann gerundet verengt, im hinteren Drittel parallelseitig mit rechtwinkligen, abgerundeten Hinterecken. Auf den Seiten leicht eingedrückt, vor dem Schildchen in der Mitte leicht buckelig erhöht, überall dicht gerunzelt, diese Runzelung ist um die Mitte kreisförmig geordnet, in der Mitte quer. Das Schildchen ist breit pentagonal dreieckig. Die Flügeldecken sind denen des *saginatus* Ksw. ähnlich, parallelseitig, vom letzten Drittel zur Spitze flach gerundet verengt, die Spitzen sind einzeln abgerundet, gezähnt. Die Naht ist abgeglättet, besonders im apikalen Teile erhaben. Die Flügeldecken sind oben etwas abgeflacht, breit. Die Unterseite ist glänzend, blau. Die Fühler und die Füße sind schwarz.

Dem *abessinicus* m. ähnlich, aber breiter, anders skulptiert, mit einer anderen Halsschildform usw.

Meine Sammlung.